

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

| Persönliche Angaben |                                       |            |                 |
|---------------------|---------------------------------------|------------|-----------------|
| Name:               | Goetze                                | Vorname:   | Maria           |
| E-Mail-Adresse      | maria.goetze@s2012.tu-chemnitz.de     |            |                 |
| Gastland            | Rumänien                              |            |                 |
| Gasthochschule      | Babes-Bolyai Universität, Cluj-Napoca |            |                 |
| Aufenthalt          | von:                                  | 02.09.2013 | bis: 05.02.2014 |

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☒ ja  
☐ nein  
☐ anonym

### Bericht (mindestens 1 Seite)

Mein Name ist Maria und ich studiere im dritten Fachsemester, Master Management and Organisation Studies. Im Rahmen meiner Studienordnung besteht die Möglichkeit das dritte Semester im Ausland zu absolvieren. Für mich war klar, dass ich diese Chance nutze und noch einmal in das europäische Ausland gehen möchte. Da ich bereits ein Auslandspraktikum in England gemacht habe, stand für mich fest, den Osten Europas zu erkunden. Als ich meiner Familie und meinen Freunden erzählte, dass ich ein Auslandssemester in Rumänien machen werden, kam sofort die Frage: „Warum denn Rumänien?“. Meine Antwort darauf: „Warum, denn nicht!“. Klar, hatte auch ich erste Bedenken und Vorurteile. Schon nach dem ersten Tag meiner Ankunft war ich, und auch meine Kommilitonen positiv überrascht. Auch während des kompletten Aufenthaltes sollten sich keine der anfangs negativen Vorurteile bestätigen.

Mein Ziel war es, ein osteuropäisches Land kennenzulernen, in diesem Fall ein süd-osteuropäisches Land. Ich habe begonnen, über das Land und vor allem über die Stadt, welche für knapp ein halbes Jahr mein Zuhause sein wird, zu recherchieren. Der Weg führte mich nach Cluj-Napoca, eine der größten und wichtigsten Städte in der Region Transsilvanien.

Als Vorbereitung musste das Learning Agreement ausgefüllt werden und von Heim- sowie Gasthochschule unterschrieben werden. Die Recherche nach passenden Kursen verlief anfangs nicht ganz einfach, da die Homepage der Babes-Bolyai Universität (nachfolgend nur noch UBB genannt) recht unübersichtlich gestaltet ist. Von Seiten der UBB war alles gut organisiert und die Koordinatoren des rumänischen Erasmus-Büros antworteten schnell auf alle Fragen/ E-Mails.

Vom 02.09. bis 27.09.2013 habe ich dann einen EILC Sprachkurs besucht. Da ich mit drei weiteren Kommilitonen die Reise nach Rumänien antritt, hatten wir beschlossen, schon ein paar Tage vor Beginn des Sprachkurses nach Cluj zu reisen. Das war eine gute Entscheidung, da wir im Vorfeld Zeit hatten, die Stadt kennenzulernen. Für diese Zeit haben wir in einem Hotel gewohnt.

Der Sprachkurs begann an meinem Montag, wir konnten aber bereits am Freitag davor das Wohnheim beziehen.

Man teilt sich mit einer weiteren Person ein Zimmer. Die Zimmer sind mit einem eigenen Bad (Badewanne, WC, Waschbecken) ausgestattet. Außerdem hat meine eine kleine Küche im Zimmer, wo man aber nur einen Kühlschrank und Schränke vorfindet. Auf jedem Gang des Wohnheims befindet sich eine Gemeinschaftsküche mit Gasherd, Spüle, Anrichte und Tisch mit Stühlen. Die Küche war immer der Treffpunkt für alle Studenten. Umgerechnet kostet das Zimmer in Hasdeu pro Monat und pro Person ca. 38 Euro. Enthalten sind dabei Internet, Strom/ Energie und Wasser – also alles. Die Küchen, Flure sowie das Treppenhaus werden

jeden Tag, außer am Wochenende gereinigt. Seine Wäsche kann man im Keller des Wohnheims A17 waschen und trocknen lassen. Dafür zahlt man 7 Lei.

Ich kann nur empfehlen den Rumänisch Sprachkurs im Vorfeld des Semester zu belegen. Er bietet eine erste Möglichkeit Freundschaften zu anderen Studenten zu knüpfen. Der Großteil der EILC-Teilnehmer wird in Cluj bleiben, einige werden in andere Städte umziehen, um dort zu studieren oder ein Praktikum zu absolvieren. Vorteil ist auch, dass wenn man Student der UBB ist, man im Wohnheim auf dem Campus Hasdeu wohnen bleiben darf. Von dort ist man in wenigen Minuten im Zentrum (Piata Unirii – siehe Foto). Studenten, die erst nach dem Sprachkurs anreisen, ziehen meistens auf den Economica Campus. Dort teilt man sich mit drei Personen ein Zimmer. Vorteil ist, dass man zwar sehr nah an der FSEGA, aber ziemlich weit vom Zentrum entfernt ist.

Während des Sprachkurses werden auch schon erste Ausflüge in die Umgebung sowie innerhalb Cluj's gemacht.

Am 30.09.13 begann das Semester. Mein Wohnheim lag auf dem Campus Hasdeu, meine Fakultät (FSEGA; Faculty of Economics and Business Administration) aber am anderen Ende der Stadt. Das stellte allerdings kein Problem dar. Alle 10 Minuten kann man mit dem Bus in Richtung FSEGA fahren, Fahrtzeit ca. 30 Min. Ein Ticket für den Bus kostet 4 Lei, was nicht mal 1 Euro ist. Das Ticket gilt entweder für zwei Personen oder Hin- und Rückfahrt für eine Person. Wie das Busfahren in Cluj funktioniert, werdet ihr dann schon mitbekommen. Learning by doing! Also immer gucken was und wie die anderen Leute Dinge erledigen – das gilt nicht nur für das Busfahren. Nebenbei, das Taxifahren ist in Rumänien auch sehr günstig. Meine Kurse an der Uni waren ausschließlich auf Englisch. Die rumänischen Kommilitonen hatten ein sehr gutes Englischsprachsniveau, ebenso die Dozenten.

Folgende Eigenschaften hatte das rumänische Studiensystem (bezogen auf die FSEGA der UBB):

- Größerer Praxisbezug während des Unterrichts, d.h. mindestens einmal pro Unterrichtseinheit gab es Gruppenarbeiten, in denen man den gelernten Unterrichtsstoff angewendet hat,
- Das Notensystem ist in 10er Schritte unterteilt, wobei 10 die höchste Punktzahl war,
- Die Endnote setzte sich aus mehreren Teilnoten zusammen, wie z.B. Anwesenheit, Mitarbeit, Präsentationen, Home Assignments, Term Paper und die Klausur,
- Man bekommt in der Regel zwei Tage nach der letzten Prüfungsleistung seine Endnote,
- Und besonders hat mir gefallen, dass man keine Hausarbeiten am Ende des Semesters schreiben muss, sondern diese schon während des Semester angefertigt werden.

Vor Ort wird es die Organisation ESN geben, welche von vielen freiwilligen Studenten vertreten wird. Diese Freiwilligen organisieren u.a. die Einführungswoche, viele Partys und auch Trips in Rumänien. Die Trips sind immer sehr zu empfehlen, da man vergünstigt rumreisen kann und zudem noch mit den vielen Erasmus-Studenten zusammen ist.

Des Weiteren kann man auch allein günstig durch Rumänien und andere naheliegenden Staaten reisen. Ich war beispielsweise in Bukarest. Die Busfahrt dorthin dauert ca. 8h und kostet um die 20 Euro. Auch mit dem Flugzeug ist das Reisen von Cluj aus kein Problem. Sehr empfehlenswert ist ein Abstecher nach Tel Aviv. Von dort aus kann man sehr schnell und günstig nach Jerusalem und andere interessante Städte reisen.

Am besten an dem ganzen Auslandssemester haben mir gefallen, dass ich so viele unterschiedliche Menschen aus den unterschiedlichsten Teilen der Erde kennengelernt habe, das Land und die Leute kennengelernt habe und viel über mich selbst lernen konnte.

Mir hat nicht gefallen, dass ich die Zeit nicht genutzt habe und noch mehr versucht habe, das Land bzw. umliegende Staaten kennenzulernen. Im Wohnheim haben nicht nur Erasmus-Studenten gelebt, sondern auch Austauschstudenten aus Indien, Vietnam oder Kasachstan.

Rumänien ist für mich zu einer weiteren Heimat geworden. Zweifel die im Vorfeld aufgetreten sind, haben sich nicht bestätigt. Das Land und schließlich die Menschen, die mich in meinem Auslandssemester begleitet haben, haben diese Zeit für mich zu einem unvergesslichen Aufenthalt gemacht. Ich kann jedem empfehlen in dieses vielseitige Land zu gehen! Für weitere Fragen stehe ich sehr gern zur Verfügung.



**Piata Unirii, Cluj**



**Blick von Belvedere auf Cluj**